

Feuerwehr trifft 22 Minuten nach Alarmierung ein

Kommunikationsprobleme führen zu Verzögerungen bei Übung im Nardinihaus

Von PZ-Mitarbeiter
Norbert Scharf

Am Montagabend fand im Nardinihaus in der Klosterstraße eine Alarmübung der Feuerwehr Pirmasens statt. Dabei hatten die Einsatzkräfte mit einigen unvorhersehbaren Schwierigkeiten zu kämpfen. So wurden die Floriansjünger fast zur gleichen Zeit zu einem unvorhersehbaren Einsatz an der Volksgartenstraße angefordert, wo ein Auto in Brand geraten war (lesen Sie dazu auf Seite 13).

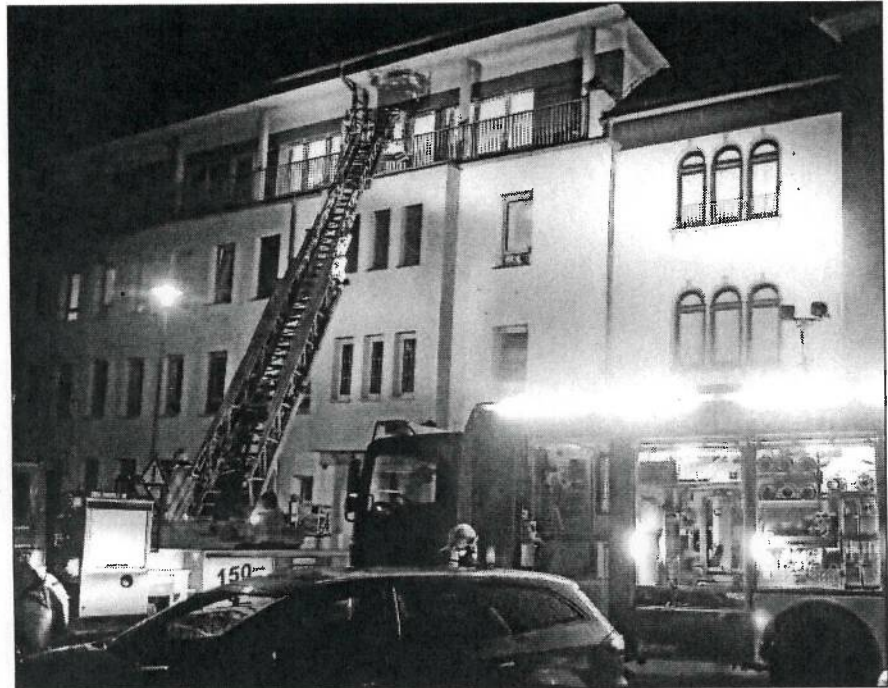
Das Fahrzeug musste umgehend gelöscht werden und auch die Asphaltdecke wurde beschädigt. Mehrere Feuerwehrfahrzeuge waren vor Ort. In der Endphase dieses Einsatzes wurde im Nardinihaus der Brandalarm für die Übung ausgelöst. Das geschah um 19.09 Uhr und war durch die rote Warnlampe am Gebäude deutlich erkennbar.

Das erste Feuerwehrfahrzeug, ein Leiterwagen, erreichte um 19.31 Uhr den Einsatzort. Stadtfeuerwehrinspektor Karl-Heinz Bär, der noch vor dem Leiterwagen den Übungsort mit einem Auto erreichte, erklärte im Anschluss an die Übung, dass diese Verzögerung mit Kommunikationsproblemen und dem fast zeitgleichen anderen Einsatz zu begründen ist.

Für den Alarmfall zeigten sich die Mitarbeiter des Nardinihauses bestens geschult: Direkt nach dem Alarm wurden die 20 Kinder und acht Schwestern des Ordens der „Armen

- 20 Kinder werden zum Schutz vor der kühlen Witterung in die Kapelle geführt

Franziskanerinnen von der Heiligen Familie“ ohne Zwischenfälle und zügig ins Freie an den vorgesehenen Sammelpunkt gebracht. Die kühle Witterung und vor allem auch die Tatsache, dass noch keine Einsatzkräfte zur Versorgung vor Ort waren, machte



Der Leiterwagen erreichte als erstes Fahrzeug den Einsatzort. (Fotos: Scharf)

es notwendig, die Kinder wenig später in die Nardini-Kapelle zu führen.

Im Ernstfall viel zu spät erreichte besagtes erstes Fahrzeug den Einsatzort. Fünf Minuten später traf dann ein Gerätefahrzeug mit Einsatzkräften ein. Diese begannen, zwei Kinder und eine Ordensschwester aus dem fiktiven Brand in einem der Gruppenräume zu retten. Insgesamt erreichten bis 19.50 Uhr neun Feuerwehrfahrzeuge mit 48 Einsatzkräften den Übungsort. Dazu das THW und zwei Fahrzeuge der Sondereinsatzgruppe SEG mit neun Einsatzkräften.

Der Prokurist der Nardinihaus Pirmasens GmbH, Matthias Schwinger, zeigte sich froh und zufrieden über den Ablauf. „Wir wollten schon seit Jahren solch eine notwendige Brandübung machen“, erklärte er. (nsf)



Neben Feuerwehr waren auch SEG und THW vor Ort.